

sich erst aufs Bitten zu legen, sondern nahmen still ihre Sachen auf, riefen der Schnecke durchs Schlüsselloch zu, daß sie mitkommen solle, und als auch diese sich fertig gemacht hatte, zogen sie Alle zusammen von dannen. Das war ein kläglicher Auszug! Voran das Johannswürmchen, um auf dem Wege zu leuchten, dann der Käfer, dann die Ameise, dann das Grillchen und zuletzt die Schnecke. Der Käfer, der eine gute Lunge hatte, rief von Zeit zu Zeit: „Ist hier kein Wirthshaus?“ Aber alles Rufen war vergeblich. Als sie ein Stück gegangen waren, merkten sie, daß die Schnecke nicht mehr bei ihnen war. Sie riefen Alle zusammen in den Wald zurück: „Schnecke, Schnecke! Beeil dich!“ — erhielten aber keine Antwort. Die Schnecke mußte wol so weit zurückgeblieben sein, daß sie die Rufe nicht mehr hören konnte. Die Andern zogen betrübt weiter, und nach langem Umherirren fanden sie unter einer Baumwurzel ein leidlich trockenes Plätzchen. Da brachten sie die Nacht zu unter großer Unruhe und ohne viel zu schlafen. Waren sie auch mit heiler Haut davongekommen, es blieb doch immerhin ein schlimmes Abenteuer, und die mit dabei gewesen sind, werden daran denken, so lange sie leben.

Trojan.

Das Hirtenbüblein.

Vor vielen, vielen Jahren lebte einmal ein Hirtenbüblein, das war wegen seiner weisen Antworten, die es auf alle Fragen gab, weit und breit berühmt. Der König des Landes hörte auch davon, er glaubte aber nicht, was die Leute von dem Büblein erzählten, deshalb ließ er den Knaben vor sich kommen und sprach zu ihm: „Kannst du mir auf drei Fragen, die ich dir vorlege, Antwort geben, so will ich dich halten wie mein eigen Kind.“ Sprach das Büblein: „Wie lauten die drei Fragen?“ Der König sagte: „Wie viel Tropfen Wasser sind in dem Weltmeer?“ Das Hirtenbüblein antwortete: „Herr König, laßt alle Flüsse auf der Erde verstopfen, damit kein Tröpflein mehr daraus ins Meer laufe, das ich nicht erst gezählt habe, so will ich's euch dann genau sagen.“ Sprach der König: „Die andere Frage lautet: Wie viel Sterne stehen am Himmel?“ Das Hirtenbüblein sagte: „Gebt mir einen großen Bogen weiß Papier!“ Und dann machte es mit der Feder so viel kleine Pünktlein darauf, daß sie kaum zu sehen, noch viel weniger zu zählen waren, und daß Einem die Augen vergingen, wenn man darauf blickte. „So viel Sterne stehen am Himmel, als hier Punkte auf dem Papier; zählt sie nur!“ Aber Niemand war das im Stande. Sprach der König: „Die dritte Frage lautet: Wie viel Sekunden sind in der Ewigkeit?“ Da sagte das Büblein: „In Hinterpommern da steht der Demantberg, der hat eine Stunde in die Höhe, eine Stunde in die Breite und eine Stunde in die Tiefe; dahin kommt alle hundert Jahre ein Vögelein und weht sein Schnäbelein daran; und wenn der ganze Berg abgeweht ist, dann ist die erste Sekunde der Ewigkeit vorbei.“ Sprach der König: „Ich will dich fortan halten wie mein eigen Kind.“

Grimm.